

# INHALT

Wolfgang Benz	
<i>Von der Emanzipation zur Emigration</i>	7
Barbara Bauer/Renate Dürmeyer	
<i>Walter Mehring und Hertha Pauli im Exil –     „zwei Parallelen, die im Geist'gen sich berühren“</i>	15
Ingrid Belke	
<i>Identitätsprobleme Siegfried Kracauers (1889 – 1966)</i>	45
Deborah Vietor-Engländer	
<i>„Ihr wißt, wenn Deutschlands Lob erklingt/Nicht nur, was ihr     von ihm empfangt/Auch was ihr ihm gegeben habt.“</i>	
Alfred Kerrs Einstellung zum Judentum vor und im Exil	67
Beate Schmeichel-Falkenberg	
<i>„Ich bin aus dem Judentum ausgetreten und ich weiß,     daß man das gar nicht kann.“</i>	
Kurt Tucholsky und das Judentum	79
Sonja M. Hedgepeth	
<i>Heimkehr oder Exil</i>	
Else Lasker-Schüler in Jerusalem	95
Helga Gläser	
<i>Terra renata oder „Etwas Chaos ist ja Tradition...“</i>	
Vera Lachmann – Lyrikerin und Pädagogin im Exil	105
Helmut G. Asper	
<i>„I'm the only Jew, who goes regularly to church.“</i>	
Die religiösen Filme von Hermann/Henry Koster(litz)	115
Izabela Maria Furtado Kestler	
<i>Der deutsche Jude Hugo Simon (1880 – 1950) – Bankier,     Mäzen, Bildungsbürger</i>	
Seine Abrechnung mit Deutschland in dem bis heute unveröffentlichten Exilroman „Seidenraupen“	125

Reinhard K. Zachau	
<i>Hans Habe als Herausgeber der „Neuen Zeitung“</i>	151
Thomas Stephan	
<i>„Ohne alte Heimat und ohne Zugang zur neuen!“</i>	
Das „Pariser Tageblatt“ und seine Palästina-Berichterstattung im Jahr 1935	165
Hans Würzner:	
<i>Das deutsch-jüdische Exil in der     niederländischen Literatur 1933 – 1940</i>	183